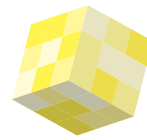
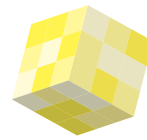


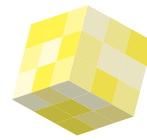
<b>Mensch 1</b> 1/2	<b>Mensch 2</b> 1/2
<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b> Die Schülerinnen und Schüler <b>kommen</b> über Gefühle, Gedanken und Fähigkeiten sowie über menschliche Grunderfahrungen <b>ins Gespräch</b> .  (1) <b>beschreiben</b> , was sie selbst und andere ausmacht (zum Beispiel Aussehen, Fähigkeiten, soziales Umfeld, Gefühle, Gedanken)	<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b> Die Schülerinnen und Schüler <b>kommen</b> über Gefühle, Gedanken und Fähigkeiten sowie über menschliche Grunderfahrungen <b>ins Gespräch</b> .  (2) von frohen und traurigen Erlebnissen und Erfahrungen <b>erzählen</b> (zum Beispiel Geborgenheit und Angst, Freude und Leid, Vertrauen und Misstrauen, Tod und Trost)
<b>Mensch 3</b> 1/2	<b>Mensch 4</b> 1/2
<b>Deuten &amp; Verstehen</b> Sie <b>beschreiben</b> , dass aus christlicher Sicht alle Menschen von Gott geschaffen, gewollt und geliebt sind.  (3) ausgehend von einem biblischen Text <b>zeigen</b> , wie Gott jeden Menschen als sein Geschöpf liebt, annimmt und begleitet (zum Beispiel Gen 1,26; Lk 19,1–10)	<b>Deuten &amp; Verstehen</b> Sie <b>beschreiben</b> , dass aus christlicher Sicht alle Menschen von Gott geschaffen, gewollt und geliebt sind.  (4) <b>darstellen</b> , dass aus biblischer Sicht alle Menschen mit ihren Eigenschaften und Erfahrungen vor Gott wertvoll und einmalig sind und sie ihre Erfahrungen vor Gott bringen dürfen (Lob, Dank, Bitte, Klage)
<b>Mensch 5</b> 1/2	<b>Mensch 6</b> 1/2
<b>Urteilen &amp; Gestalten</b> Sie <b>arbeiten</b> aus dem christlichen Menschenbild Folgen für ein achtsames Miteinander <b>heraus</b> .  (5) <b>zum Ausdruck bringen</b> , wie Menschen achtsam mit sich umgehen können (Selbstliebe)	<b>Urteilen &amp; Gestalten</b> Sie <b>arbeiten</b> aus dem christlichen Menschenbild Folgen für ein achtsames Miteinander <b>heraus</b> .  (6) Beispiele <b>aufzeigen</b> , wie Menschen anderen Menschen achtsam begegnen können (Nächstenliebe)



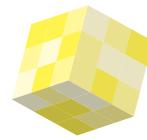
<b>Welt und Verantwortung 1</b> 1/2	<b>Welt und Verantwortung 2</b> 1/2
<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b> Die Schülerinnen und Schüler <b>beschreiben</b> die Vielfalt der Welt.  (1) die Schönheit und Gefährdung der Welt an Beispielen aus ihrem Lebensumfeld <b>beschreiben</b>	<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b> Die Schülerinnen und Schüler <b>beschreiben</b> die Vielfalt der Welt.  (2) <b>darstellen</b> , dass sie selbst und alle Lebewesen Teil der Welt sind
<b>Welt und Verantwortung 3</b> 1/2	<b>Welt und Verantwortung 4</b> 1/2
<b>Deuten &amp; Verstehen</b> Sie <b>stellen dar</b> , dass Christinnen und Christen die Welt als Geschenk Gottes deuten.  (3) <b>aufzeigen</b> , wie Menschen ihre Freude, ihr Lob und ihren Dank für alles Lebendige zum Ausdruck bringen	<b>Deuten &amp; Verstehen</b> Sie <b>stellen dar</b> , dass Christinnen und Christen die Welt als Geschenk Gottes deuten.  (4) <b>beschreiben</b> , wie im Schöpfungshymnus Gen 1,1-2,4a die Welt als Geschenk Gottes gedeutet wird
<b>Welt und Verantwortung 5</b> 1/2	<b>Welt und Verantwortung 6</b> 1/2
<b>Urteilen &amp; Gestalten</b> Sie <b>formulieren</b> eigene Beiträge zum angemessenen Umgang mit allem Lebendigen.  (5) Beispiele <b>entwickeln</b> , wie Kinder in ihrer Lebenswelt achtsam mit ihren Mitmenschen, der Natur und Tieren umgehen	<b>Urteilen &amp; Gestalten</b> Sie <b>formulieren</b> eigene Beiträge zum angemessenen Umgang mit allem Lebendigen.  (6) <b>reflektieren</b> , wie Menschen Freude, Lob und Dank, aber auch Klage und Bitte in Bezug auf die Schöpfung ausdrücken



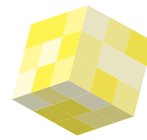
<b>Bibel 1</b>	<b>1/2</b>	<b>Bibel 2</b>	<b>1/2</b>
<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler <b>entdecken</b> die Bibel als wichtigstes Buch für Christinnen und Christen.  (1) Bibelausgaben in ihrer Vielfalt <b>beschreiben</b>	<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler <b>entdecken</b> die Bibel als wichtigstes Buch für Christinnen und Christen.  (2) <b>beschreiben</b> , warum für Christinnen und Christen die Bibel die Heilige Schrift ist
<b>Bibel 3</b>	<b>1/2</b>	<b>Bibel 4</b>	<b>1/2</b>
<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie <b>stellen</b> anhand ausgewählter biblischer Geschichten Erfahrungen von Menschen mit Gott <b>dar</b> .  (3) biblische Geschichten <b>nacherzählen</b>	<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie <b>stellen</b> anhand ausgewählter biblischer Geschichten Erfahrungen von Menschen mit Gott <b>dar</b> .  (4) anhand von ausgewählten Texten <b>aufzeigen</b> , wie in der Bibel Erfahrungen von Menschen mit Gott erzählt werden
<b>Bibel 5</b>	<b>1/2</b>	<b>Bibel 6</b>	<b>1/2</b>
<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie <b>reflektieren</b> , wie Erfahrungen von Menschen mit Gott in der Bibel zu eigenen Erfahrungen und Fragen in Beziehung stehen.  (5) eigene Gedanken, Fragen und Deutungen zu biblischen Erzählungen <b>darstellen</b>	<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie <b>reflektieren</b> , wie Erfahrungen von Menschen mit Gott in der Bibel zu eigenen Erfahrungen und Fragen in Beziehung stehen.  (6) in der Bibel erzählte Erfahrungen von Menschen mit Gott und Jesus Christus zu eigenen Erfahrungen und Fragen <b>in Beziehung setzen</b>



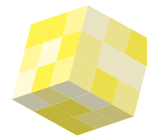
<b>Gott 1</b>	<b>1/2</b>	<b>Gott 2</b>	<b>1/2</b>
<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler <b>beschreiben</b> , welche Vorstellungen sie von Gott haben.  (1) Fragen nach und an Gott <b>formulieren</b>	<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler <b>beschreiben</b> , welche Vorstellungen sie von Gott haben.  (2) ihre Vorstellungen von Gott in Worten, Bildern, Gebärden oder Klängen <b>zum Ausdruck bringen</b>
<b>Gott 3</b>	<b>1/2</b>	<b>Gott 4</b>	<b>1/2</b>
<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie <b>erzählen</b> von Gotteserfahrungen und -vorstellungen von Menschen in der Bibel.  (3) <b>beschreiben</b> , wie in der Bibel von Gott gesprochen wird (zum Beispiel Ps 23; Ps 31,3; Lk 15,1–7)	<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie <b>erzählen</b> von Gotteserfahrungen und -vorstellungen von Menschen in der Bibel.  (4) Erfahrungen <b>beschreiben</b> , die Menschen der Bibel mit Gott machen (Abraham und Sara, Josef)
<b>Gott 5</b>	<b>1/2</b>	<b>Gott 6</b>	<b>1/2</b>
<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie <b>zeigen</b> , wie Menschen ihren Glauben an Gott zum Ausdruck bringen.  (5) <b>zeigen</b> , wie Christinnen und Christen ihren Glauben an Gott im Vaterunser, in Riten und Liedern ausdrücken	<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie <b>zeigen</b> , wie Menschen ihren Glauben an Gott zum Ausdruck bringen.  (6) spirituelle Elemente wie Rituale, freie und überlieferte Gebete reflektiert <b>gestalten</b>



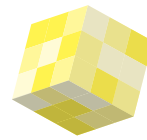
<b>Jesus Christus 1</b> 1/2	<b>Jesus Christus 2</b> 1/2
<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b> Die Schülerinnen und Schüler <b>geben</b> Aussagen biblischer Geschichten vom Leben Jesu <b>wieder</b> .  (1) die Lebenswelt der Menschen zur Zeit Jesu <b>beschreiben</b>	<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b> Die Schülerinnen und Schüler <b>geben</b> Aussagen biblischer Geschichten vom Leben Jesu <b>wieder</b> .  (2) <b>beschreiben</b> , wie sich Jesus Christus in biblischen Geschichten zeigt (Verkündigung an Maria, Geburtsgeschichten, Einzug in Jerusalem, Letztes Abendmahl, Passion, der Auferstandene begegnet den Frauen)
<b>Jesus Christus 3</b> 1/2	<b>Jesus Christus 4</b> 1/2
<b>Deuten &amp; Verstehen</b> Sie <b>stellen</b> an Beispielen <b>dar</b> , welche Bedeutung Jesu Zuwendung für die Menschen seiner Zeit besaß.  (3) an Geschichten <b>aufzeigen</b> , wie Menschen aus der Begegnung mit Jesus Zuversicht für ihr Leben schöpfen (Mk 7,31–37; Mk 10,13–16; Lk 19,1–10; Lk 13,10–13)	<b>Deuten &amp; Verstehen</b> Sie <b>stellen</b> an Beispielen <b>dar</b> , welche Bedeutung Jesu Zuwendung für die Menschen seiner Zeit besaß.  (4) <b>beschreiben</b> , wie Jesus Menschen in seine Nachfolge berufen hat (Mk 1,16–20 oder Lk 5,1–11 und zum Beispiel Lk 8,1–3)
<b>Jesus Christus 5</b> 1/2	<b>Jesus Christus 6</b> 1/2
<b>Urteilen &amp; Gestalten</b> Sie <b>beschreiben</b> , welche Bedeutung Jesus und seine Botschaft für den einzelnen Menschen und die Gemeinschaft haben kann.  (5) <b>sich</b> mit dem Leben von Heiligen <b>auseinandersetzen</b> , die sich an Jesus Christus orientieren (zum Beispiel Hl. Martin, Hl. Nikolaus, Hl. Elisabeth, Hl. Franziskus und Hl. Klara)	<b>Urteilen &amp; Gestalten</b> Sie <b>beschreiben</b> , welche Bedeutung Jesus und seine Botschaft für den einzelnen Menschen und die Gemeinschaft haben kann.  (6) an einem Beispiel <b>beschreiben</b> , wie sich das Verhalten in der Gemeinschaft verändern kann, wenn Menschen sich an der Botschaft Jesu orientieren



<b>Kirche 1</b>	<b>1/2</b>	<b>Kirche 2</b>	<b>1/2</b>
<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler <b>erkunden</b> Kirchen und christliche Gemeinden vor Ort.  (1) in Kirchen vor Ort wichtige Elemente <b>beschreiben</b> (zum Beispiel Kreuz, ewiges Licht, Tabernakel, Altar, Ambo, Weihwasserbecken, Osterkerze, Taufstein, Mariendarstellung, Orgel, Glocken, Kreuzweg)	<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler <b>erkunden</b> Kirchen und christliche Gemeinden vor Ort.  (2) <b>zeigen</b> , dass Menschen verschiedenen Konfessionen angehören können
<b>Kirche 3</b>	<b>1/2</b>	<b>Kirche 4</b>	<b>1/2</b>
<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie <b>verstehen</b> die Taufe als Sakrament der Zugehörigkeit zur Kirche.  (3) <b>beschreiben</b> , was die Symbole der Taufe bedeuten (zum Beispiel Wasser, Licht)	<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie <b>verstehen</b> die Taufe als Sakrament der Zugehörigkeit zur Kirche.  (4) <b>zeigen</b> , wie in der Katholischen Kirche Gemeinschaft zum Ausdruck kommt (zum Beispiel Eucharistiefeyer, Gemeindeleben, sozial-caritatives Handeln)
<b>Kirche 5</b>	<b>1/2</b>	<b>Kirche 6</b>	<b>1/2</b>
<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie <b>reflektieren</b> , ausgehend von Festen des Kirchenjahres, elementare liturgische Sprach- und Ausdrucksformen.  (5) von wichtigen Festen und Zeiten im Kirchenjahr und ihrem Brauchtum <b>erzählen</b> (Erntedank, Heiligenfeste, Advent, Weihnachten, Fastenzeit, Passion, Ostern)	<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie <b>reflektieren</b> , ausgehend von Festen des Kirchenjahres, elementare liturgische Sprach- und Ausdrucksformen.  (6) <b>erläutern</b> , wie Aspekte zentraler christlicher Feste in Gottesdienstformen, Ritualen und Brauchtum ihren Ausdruck finden können (zum Beispiel in gottesdienstlichen Feiern in der Schule, Gestaltung der Schulkultur)

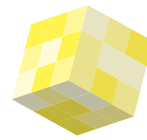


<b>Religionen 1</b> 1/2	<b>Religionen 2</b> 1/2
<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b> Die Schülerinnen und Schüler <b>beschreiben</b> , dass Menschen in ihrer Umgebung verschiedenen Religionen oder keiner Religion angehören können.  (1) Aspekte der eigenen Konfession <b>beschreiben</b> (zum Beispiel Kirchenraum, Feste, Gebet, Bekenntnis zu Jesus Christus)	<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b> Die Schülerinnen und Schüler <b>beschreiben</b> , dass Menschen in ihrer Umgebung verschiedenen Religionen oder keiner Religion angehören können.  (2) an Beispielen <b>aufzeigen</b> , wie Angehörige anderer Religionen ihren Glauben leben
<b>Religionen 3</b> 1/2	<b>Religionen 4</b> 1/2
<b>Deuten &amp; Verstehen</b> Sie <b>beschreiben</b> ausgewählte Phänomene im Judentum oder Islam.  (3) ein besonderes Fest oder den Versammlungsort im Judentum oder Islam <b>beschreiben</b>	<b>Deuten &amp; Verstehen</b> Sie <b>beschreiben</b> ausgewählte Phänomene im Judentum oder Islam.  (4) ausgewählte Aspekte gelebten Glaubens im Judentum oder Islam <b>beschreiben</b> (Gebet, Fest, Ritual)
<b>Religionen 5</b> 1/2	<b>Religionen 6</b> 1/2
<b>Urteilen &amp; Gestalten</b> Sie <b>entwickeln</b> einen achtsamen Umgang mit Angehörigen und Ausdrucksformen anderer Religionen.  (5) eine religiöse Feier gegebenenfalls mit Schülerinnen und Schülern anderer Religionen in der Schule reflektiert <b>gestalten</b>	<b>Urteilen &amp; Gestalten</b> Sie <b>entwickeln</b> einen achtsamen Umgang mit Angehörigen und Ausdrucksformen anderer Religionen.  (6) in Unterrichtssituationen <b>zeigen</b> , dass sie Angehörigen anderer Religionen respektvoll begegnen

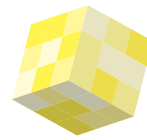


<b>Mensch 1</b>	<b>3/4</b>	<b>Mensch 2</b>	<b>3/4</b>
<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler <b>setzen</b> eigene Fragen an das Leben mit Grundfragen des Menschseins <b>in Beziehung</b> .  (1) ausgehend von ihren Fähigkeiten und Grenzen Fragen an das Leben <b>formulieren</b>	<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler <b>setzen</b> eigene Fragen an das Leben mit Grundfragen des Menschseins <b>in Beziehung</b> .  (2) miteinander über Grundfragen <b>sprechen</b> , die zum menschlichen Leben gehören
<b>Mensch 3</b>	<b>3/4</b>	<b>Mensch 4</b>	<b>3/4</b>
<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie <b>beschreiben</b> , wie der Mensch schuldig werden kann und dennoch Gottes geliebtes Geschöpf bleibt.  (3) ausgehend von biblischen Geschichten <b>zeigen</b> , dass Gott Menschen, die schuldig geworden sind, Versöhnung anbietet (Verlorener Sohn und zum Beispiel Noah, die Brüder Josefs, Jakob und Esau)	<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie <b>beschreiben</b> , wie der Mensch schuldig werden kann und dennoch Gottes geliebtes Geschöpf bleibt.  (4) an Beispielen <b>aufzeigen</b> , was es bedeutet, wenn Menschen zu gegenseitiger Vergebung aufgerufen sind (zum Beispiel Vergebungsbitte im Vaterunser)
<b>Mensch 5</b>	<b>3/4</b>	<b>Mensch 6</b>	<b>3/4</b>
<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie <b>zeigen</b> , wie Kinder Gemeinschaft aus christlicher Sicht gestalten können.  (5) ausgehend von der goldenen Regel und dem Gebot der Nächstenliebe <b>zeigen</b> , wie das Miteinander gelingen kann (Mt 7, 12; Mt 22, 34– 40)	<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie <b>zeigen</b> , wie Kinder Gemeinschaft aus christlicher Sicht gestalten können.  (6) an Beispielen <b>zeigen</b> , wie Kinder mit ihren Fähigkeiten zu einem gelingenden Miteinander beitragen können

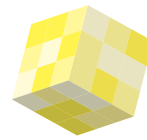




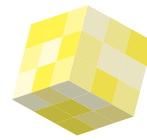
<b>Welt und Verantwortung 1</b> 3/4	<b>Welt und Verantwortung 2</b> 3/4
<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b> Die Schülerinnen und Schüler <b>beschreiben</b> die Umwelt sowie ihre Lebenswelt und die Lebenswelt anderer.  (1) die Welt in ihrer Vielfalt und ihren Gefährdungen <b>beschreiben</b>	<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b> Die Schülerinnen und Schüler <b>beschreiben</b> die Umwelt sowie ihre Lebenswelt und die Lebenswelt anderer.  (2) an unterschiedlichen Lebensbedingungen von Kindern in ihrer Umgebung und in der Welt <b>beschreiben</b> , was gerecht ist und was ungerecht ist
<b>Welt und Verantwortung 3</b> 3/4	<b>Welt und Verantwortung 4</b> 3/4
<b>Deuten &amp; Verstehen</b> Sie <b>beschreiben</b> , wie die christliche Glaubensüberlieferung zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit der Welt auffordert.  (3) ausgehend von Gen 1,26–31 die besondere Verantwortung des Menschen in der Schöpfung <b>beschreiben</b>	<b>Deuten &amp; Verstehen</b> Sie <b>beschreiben</b> , wie die christliche Glaubensüberlieferung zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit der Welt auffordert.  (4) <b>darstellen</b> , wie die Bibel Menschen zu verantwortungsvollem Handeln auffordert (zum Beispiel Ex 20,15; Ex 20,16; Lk 10,25–37)
<b>Welt und Verantwortung 5</b> 3/4	<b>Welt und Verantwortung 6</b> 3/4
<b>Urteilen &amp; Gestalten</b> Sie <b>zeigen</b> an Beispielen, wie sich Christinnen und Christen für eine bessere Welt einsetzen können.  (5) <b>sich</b> damit <b>auseinandersetzen</b> , wie Kinder verantwortungsbewusst mit anderen und der Umwelt umgehen	<b>Urteilen &amp; Gestalten</b> Sie <b>zeigen</b> an Beispielen, wie sich Christinnen und Christen für eine bessere Welt einsetzen können.  (6) an Beispielen <b>aufzeigen</b> , wie sich Menschen lokal oder global für eine nachhaltige Entwicklung und eine friedliche und gerechte Welt einsetzen



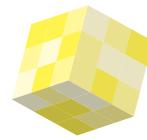
<b>Bibel 1</b>	<b>3/4</b>	<b>Bibel 2</b>	<b>3/4</b>
<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler <b>ordnen</b> zentrale biblische Geschichten dem Alten und Neuen Testament <b>zu</b> .  (1) <b>aufzeigen</b> , dass die Bibel eine Sammlung von Büchern ist	<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler <b>ordnen</b> zentrale biblische Geschichten dem Alten und Neuen Testament <b>zu</b> .  (2) bereits bekannte biblische Geschichten <b>wiedergeben</b> und dem Alten und Neuen Testament <b>zuordnen</b>
<b>Bibel 3</b>	<b>3/4</b>	<b>Bibel 4</b>	<b>3/4</b>
<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie <b>zeigen</b> , dass die Bibel menschliche Erfahrungen mit Gott in Sprachformen beschreibt, die auf unterschiedliche Dimensionen von Wirklichkeit verweisen.  (3) an je einem Beispiel aus dem Alten und Neuen Testament <b>zeigen</b> , wie Menschen ihre Erfahrungen mit Gott in sprachlichen Bildern ausdrücken	<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie <b>zeigen</b> , dass die Bibel menschliche Erfahrungen mit Gott in Sprachformen beschreibt, die auf unterschiedliche Dimensionen von Wirklichkeit verweisen.  (4) eigene Erfahrungen zu menschlichen Grunderfahrungen, wie sie in der Bibel überliefert sind, <b>in Beziehung setzen</b> (zum Beispiel Befreiung, Vergebung, Neid)
<b>Bibel 5</b>	<b>3/4</b>	<b>Bibel 6</b>	<b>3/4</b>
<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie <b>zeigen</b> , dass die Bibel Menschen Orientierung geben kann.  (5) aus biblischen Geschichten Anregungen für die eigene Lebensgestaltung <b>herausarbeiten</b>	<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie <b>zeigen</b> , dass die Bibel Menschen Orientierung geben kann.  (6) eine für sie wichtige Aussage eines biblischen Textes kreativ <b>gestalten</b>



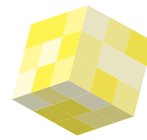
<b>Gott 1</b>	<b>3/4</b>	<b>Gott 2</b>	<b>3/4</b>
<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler <b>vergleichen</b> unterschiedliche Vorstellungen von Gott.  (1) eigene Gottesvorstellungen zu anderen Gottesvorstellungen <b>in Beziehung setzen</b>	<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler <b>vergleichen</b> unterschiedliche Vorstellungen von Gott.  (2) biblische Bilder für Gott <b>beschreiben</b> (zum Beispiel Ps 62,8; Ps 84,12; Jes 49,14–16a; Lk 15,8f.)
<b>Gott 3</b>	<b>3/4</b>	<b>Gott 4</b>	<b>3/4</b>
<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie <b>zeigen</b> anhand biblischer Geschichten, wie Gott im Leben von Menschen wirkt.  (3) an einer biblischen Erzählung <b>zeigen</b> , wie Gott mit seinem Volk in Beziehung getreten ist (Mose und Mirjam)	<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie <b>zeigen</b> anhand biblischer Geschichten, wie Gott im Leben von Menschen wirkt.  (4) an einer biblischen Erzählung <b>zeigen</b> , wie Menschen Gott als stärkend oder auch fern erfahren können (zum Beispiel Josef, David)
<b>Gott 5</b>	<b>3/4</b>	<b>Gott 6</b>	<b>3/4</b>
<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie <b>setzen sich</b> damit <b>auseinander</b> , wie Menschen ihren Glauben an Gott gestalten.  (5) vor dem Hintergrund herausfordernder Lebenssituationen <b>Fragen</b> nach und an Gott <b>stellen</b>	<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie <b>setzen sich</b> damit <b>auseinander</b> , wie Menschen ihren Glauben an Gott gestalten.  (6) <b>zeigen</b> , wie Christinnen und Christen ihren Glauben in Gebeten, Liedern, Tanz, Stille und Gottesdiensten sowie in verantwortlichem Handeln gestalten



<b>Jesus Christus 1</b> <span style="float: right;">3/4</span>	<b>Jesus Christus 2</b> <span style="float: right;">3/4</span>
<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b> Die Schülerinnen und Schüler <b>zeigen</b> , dass nach christlicher Überlieferung Gott in Jesus Mensch geworden ist.  (1) an Beispielen <b>belegen</b> , dass Jesus Jude war (zum Beispiel Sabbat, Pessach, Synagoge)	<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b> Die Schülerinnen und Schüler <b>zeigen</b> , dass nach christlicher Überlieferung Gott in Jesus Mensch geworden ist.  (2) anhand biblischer Überlieferungen <b>aufzeigen</b> , dass Jesus Gott als seinen Vater anspricht (Mt 6,7–13) und Gott Jesus seinen Sohn nennt (Mt 3,13–16)
<b>Jesus Christus 3</b> <span style="float: right;">3/4</span>	<b>Jesus Christus 4</b> <span style="float: right;">3/4</span>
<b>Deuten &amp; Verstehen</b> Sie <b>beschreiben</b> , dass die Botschaft Jesu vom Reich Gottes Menschen Hoffnung gibt.  (3) ausgehend von Begegnungs- und Heilungsgeschichten <b>darstellen</b> , wie Jesus Menschen Lebensmut schenkt (Mk 2,1–12; Mk 10,46–52; Mk 2,13–17)	<b>Deuten &amp; Verstehen</b> Sie <b>beschreiben</b> , dass die Botschaft Jesu vom Reich Gottes Menschen Hoffnung gibt.  (4) <b>beschreiben</b> , wie Jesus in Gleichnissen vom Reich Gottes Menschen Hoffnung schenkt (zum Beispiel Lk 10,25–37; Mk 4,30–32; Lk 14,15–24; Mt 13,44)
<b>Jesus Christus 5</b> <span style="float: right;">3/4</span>	<b>Jesus Christus 6</b> <span style="float: right;">3/4</span>
<b>Urteilen &amp; Gestalten</b> Sie <b>entwickeln</b> aus dem Leben und der Botschaft Jesu <b>Perspektiven</b> für das Leben.  (5) <b>zeigen</b> , warum Menschen sich an Jesus orientieren und ihm nachfolgen (zum Beispiel den Kindern bekannte Heiligenlegenden, „local heroes“)	<b>Urteilen &amp; Gestalten</b> Sie <b>entwickeln</b> aus dem Leben und der Botschaft Jesu <b>Perspektiven</b> für das Leben.  (6) an einem Beispiel <b>beschreiben</b> , wie die Botschaft von Tod und Auferweckung Jesu (Mk 14–16 in Auszügen; Lk 24,13–35) Menschen bis heute Hoffnung und Ermutigung schenken kann



<b>Kirche 1</b>	<b>3/4</b>	<b>Kirche 2</b>	<b>3/4</b>
<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler <b>beschreiben</b> konfessionelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede.  (1) <b>aufzeigen</b> , was die katholische und evangelische Kirche verbindet und unterscheidet (zum Beispiel Vaterunser, Kirchenraum, Feste und Feiern, Sakramente)	<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler <b>beschreiben</b> konfessionelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede.  (2) ein Beispiel für gelebte Ökumene <b>beschreiben</b>
<b>Kirche 3</b>	<b>3/4</b>	<b>Kirche 4</b>	<b>3/4</b>
<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie <b>erklären</b> ausgewählte Sakramente und Feste des Kirchenjahres.  (3) am Beispiel des Sakraments der Eucharistie sowie des Sakraments der Buße und Versöhnung <b>darstellen</b> , dass Sakramente Zeichen der Zuwendung Gottes sind	<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie <b>erklären</b> ausgewählte Sakramente und Feste des Kirchenjahres.  (4) Feste und Zeiten des Kirchenjahres (Advent und Weihnachten, Passion und Ostern, Pfingsten, ausgewählte Heiligenfeste) <b>auf</b> biblische Erzählungen, Legenden, Bilder oder Symbole <b>beziehen</b>
<b>Kirche 5</b>	<b>3/4</b>	<b>Kirche 6</b>	<b>3/4</b>
<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie <b>beschreiben</b> , wie Kinder an gottesdienstlichen Feiern mitwirken und am Gemeindeleben teilhaben können.  (5) Angebote der Kirchengemeinden vor Ort und eigene Mitwirkungsmöglichkeiten <b>beschreiben</b> (zum Beispiel Gottesdienst, Kinderbibeltage, Kinderchor, Ministrantinnen und Ministranten, Sternsinger)	<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie <b>beschreiben</b> , wie Kinder an gottesdienstlichen Feiern mitwirken und am Gemeindeleben teilhaben können.  (6) religiös-spirituelle Angebote in der Schule reflektiert <b>gestalten</b>



<b>Religionen 1</b>	<b>3/4</b>	<b>Religionen 2</b>	<b>3/4</b>
<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler <b>zeigen auf</b> , dass Menschen verschiedenen Religionen oder keiner Religion angehören können.  (1) religiöse Lebens- und Ausdrucksformen im Judentum und im Islam <b>beschreiben</b>	<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler <b>zeigen auf</b> , dass Menschen verschiedenen Religionen oder keiner Religion angehören können.  (2) Gotteshäuser und Gebetsräume im Judentum und im Islam <b>beschreiben</b>
<b>Religionen 3</b>	<b>3/4</b>	<b>Religionen 4</b>	<b>3/4</b>
<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie <b>beschreiben</b> Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Judentum, Christentum und Islam.  (3) Unterschiede zwischen Judentum, Christentum und Islam <b>beschreiben</b> (zum Beispiel Feste, Kleidung, Speisen, Heiliges Buch, Aufnahme in die Glaubensgemeinschaft, Vorstellungen von Gott)	<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie <b>beschreiben</b> Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Judentum, Christentum und Islam.  (4) Gemeinsamkeiten zwischen Judentum, Christentum und Islam <b>darstellen</b> (zum Beispiel gemeinsamer Ursprung, Glaube an einen Gott, Gebet)
<b>Religionen 5</b>	<b>3/4</b>	<b>Religionen 6</b>	<b>3/4</b>
<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie <b>stellen</b> beispielhaft <b>dar</b> , wie ein respektvolles Miteinander von Angehörigen verschiedener Religionen gelingen kann.  (5) im Schulleben ein respektvolles Miteinander reflektiert <b>gestalten</b> (zum Beispiel gemeinsame Gestaltung einer religiösen Feier, Schulfeste)	<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie <b>stellen</b> beispielhaft <b>dar</b> , wie ein respektvolles Miteinander von Angehörigen verschiedener Religionen gelingen kann.  (6) <b>zeigen</b> , wie Kinder sich in Begegnungssituationen mit Angehörigen anderer Religionen respektvoll verhalten können (zum Beispiel bei einem gemeinsamen Besuch eines Gotteshauses, bei einer Expertenbefragung)